

**Stefan W**

---

**Von:** Jesus is Love - JIL [Jilmail@gmx.at]  
**Gesendet:** Samstag, 04. Februar 2012 12:46  
**An:** sw8@gmx.at  
**Betreff:** 2012-02-04 Jesu faszinierende Definition von Leiterschaft

Liebe Geschwister

ich hoffe du bist gut im neuen Jahr 2012 angekommen ?

Mit der aktuellen JIL-Mail hat es etliche Zeit gedauert - vor allem auch wegen folgender neuer Projekte:

- es wird bald eine neue Rubrik SOAKING auf vaterherz.at geben mit zahlreicher Soakingmusik und ich schneide gerade zahlreiche Stunden "IHOP finest moments"-Videos für euch

- es kommt eine weitere Rubrik DIENST / LEITERSCHAFT auf vaterherz.at mit zahlreichen Artikeln und Links zu den besten Videos im Internet zu diesem Thema

- es wird eine zweite neue Homepage [www.schatzfinder.at](http://www.schatzfinder.at) geben, die rein evangelistisch aufgebaut sein wird für Menschen mit geringem kirchlichen Background

- ich bin in der Vorbereitung zur Verlagsgründung und am Fertigstellen der ersten Bücher, (die heutige JIL-Mail ist ein Kapitel aus dem Buch "Gemeinde als Familie")

Danke für die Geduld, dass es mit der aktuellen JIL-Mail etwas gedauert hat, (das Schreiben und Layouten einer JIL benötigen etwa zwei Tage Arbeitszeit).

Und an dieser Stelle auch einmal ein liebes Danke an alle, die immer wieder mal eine JIL-Mail an andere weiterleiten.

Nun darf ich Euch noch ein erfreuliches Wochenende und die liebevolle Gegenwart des Herrn wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><((( ( °> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°, )))><

-----

## **Wie Jesus dem Nikodemus - einem AT-Leiter - die Neuheit des Leitens im NT erklärt**

(AT=Altes Testament / NT=Neues Testament)

Die meisten kennen die Aussage "Jeder Christ (ist) Evangelist". Ich möchte meine persönliche Überzeugung hinzufügen, dass jeder Christ zum Leitersein berufen ist.

Entsprechend bitte ich die nachfolgenden Zeilen weniger in Hinblick auf andere Leiter zu lesen (etwa um über sie negativ zu urteilen), sondern ersuche dich vor allem das Verständnis deines eigenen Leiterwerdens und Leiterseins zu überdenken in der Gegenwart Gottes.

Ich möchte im Nachfolgenden die Passage von Jesu Treffen mit Nikodemus (siehe Johannes 3:1-8) auslegen. Nikodemus war ein damaliger Leiter und Schriftgelehrter, der offensichtlich ein kostbares Herz hatte und der nicht wie die meisten anderen Schriftgelehrten und Pharisäer war.

Deshalb behandelt ihn Jesus auch ganz anders und nicht provokativ, anklagend und korrigierend wie er sonst mit den übrigen Schriftgelehrten umging, die überwiegend heuchlerisch, selbstsüchtig und hartherzig waren.

Für mich unterweist hier Jesus einen Leiter, der noch - verständlicherweise - nach

alttestamentlicher Weise sein Verständnis von Leiterschaft hatte und lebte.

## **Grundlagen der Leiterschaft im Alten Testament**

Die Menschen, die es zu leiten galt, waren überwiegend unter dem Einfluss der deutlich sündigen Wesensnatur und noch gab es keine neue Geburt und keinen Geist, der die Menschen und die "Fähigkeit" ihres Herzens erweitern würde.

Noch gab es diesen Einfluss des Geistes nicht, der die Dynamiken im Herz und in der Seele und sogar im Leib des Menschen dramatisch revolutionieren würde.

Noch gab es keinen Gott der direkt IN den Menschen leben würde und der selbst sein Wort in ihnen zu Geist und Leben machen würde (Johannes 6:63).

Wegen diesem fehlenden Wunder, das Gottes Geist direkt in den Menschen schenken würde, waren darum bisher im AT die Verkündigung, die Unterweisung, Kontrolle, Zucht und die Korrektur durch die Leiter eine auf Dauer angelegte Praxis, aus der sie sich nie wirklich zurückziehen konnten.

## **Durch Jesus ändern sich die Aufgaben von Leiterschaft drastisch**

Mit dem Kommen Jesu fand eine Revolution bezüglich dem statt, was Gott direkt in den Menschen tut und das gestaltet auch die Definition der Aufgaben von menschlichen Leitern völlig neu.

Dazu kurz zwei Beispiele:

1.) im AT wurde ein Leiter, wenn er einen Leprakranken berührte, unrein, im NT soll es genau umgekehrt sein: wenn ein Leiter einen Leprakranken berührt, so wird der Leprakranke rein.

2.) im AT fällt Gerichtsfeuer vom Himmel und 3000 Menschen sterben. In Lukas 9:54 greifen die Jünger das Prinzip auf und erkennen, dass im Himmel eine übernatürliche Autorität auf sie warten würde, erneut Feuer auf ein ganzes Dorf (von Samaritern, die Jesu ablehnten) fallen zu lassen, um die Menschen zu vernichten.

Jesus stellt nicht in Frage, dass diese alttestamentliche Autorität "Gerichtsfeuer herunterfallen zu lassen" noch zur Verfügung steht. Er korrigiert jedoch seine Jünger und fragt sie, wessen Geist sie sind.

Damit deutet er schon an dass es im NT im Zentrum um einen neuen Geist geht:

- nicht mehr um einen Geist des Gerichtes, der 3000 Menschen töten würde,
- sondern ein Heiliger Geist von Gottes Herrlichkeit, der (zu Pfingsten) auf ebenfalls 3000 Menschen fallen würde und ein gänzlich anderes Resultat in den Herzen und Leben der Menschen bewirken würde.

## **Jesus erklärt einem Leiter die neue Form der Leiterschaft**

### **Johannes 3:3.5-8.29**

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

<sup>5</sup> Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

<sup>6</sup> Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

<sup>7</sup> Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: *Ihr* müsst von neuem geboren werden.

<sup>8</sup> Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

<sup>29</sup> Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt.

<sup>30</sup> Er muss wachsen, ich aber abnehmen.

(Bild: Jesus und Nikodemus)

Ich möchte diese Passage nun auslegen und werde ausnahmsweise einmal Jesus Worte in den Mund legen. Dies tue ich nicht gerne, weil damit meine Sichtweise (mit all ihrer Fehleranfälligkeit) als die Sichtweise Jesu dargestellt wird.

Da es aber für die Verdeutlichung hilfreich ist und die Bibelpassage anschaulich werden lässt, erlaube ich mir dies und bitte gleichzeitig das Nachfolgende nur als meine Überzeugung anzusehen und zu prüfen:

*Lieber Nikodemus - du bist ein Leiter im jüdischen Volk und ich sage dir nun etwas ganz Wichtiges, das du als Leiter verstehen musst.*

*Mein Vater im Himmel macht etwas komplett Neues: er wendet sich mit intensiver Liebe den Menschen zu und schenkt ihnen derart übernatürliches, neues Leben, dass man förmlich von einer neuen Geburt sprechen muss.*

*Die Menschen werden aus dem Wasser des himmlischen Stroms des Lebens und aus dem Wirken des Heiligen Geistes eine völlig neue Natur erhalten.*

*Neben den Veränderungen in ihrem Leib, in ihrer Seele und ihrem Herzen wird zusätzlich noch eine völlig neue Instanz in ihrem Wesen hinzugefügt und direkt mit der Gegenwart Gottes erfüllt: ihr Geist.*

*Auf Grund dieses Geistes werden sie zu etwas im Stande sein, das bis jetzt kein Mensch mehr nach Adams Sündenfall erleben konnte: sie werden das Wirken vom Vater und seinem Reich übernatürlich spüren, sehen und erleben und sie werden förmlich hineingehen, ja sogar hineindrängen in sein himmlisches Reich (siehe Lk.16.16).*

*Dieser neue Anteil in ihrem Wesen - ihr Geist - wird ihren Weg mit Gott komplett auf eine neue, übernatürliche und himmlische Ebene führen.*

*So wie der Weg der Nachfolge für die Menschen bisher aussah - allem voran durch Festhalten der Gebote Gottes und das Bemühen diese zu halten - wird jetzt ihr Weg mit Gott im Zentrum völlig anders funktionieren und aussehen.*

*Sie werden durch diese neue Instanz in ihrem Wesen - durch ihren Geist, in dem der Geist des Vaters lebt und intensiv um sie wirbt und in ihnen wirkt - ein völlig neues geistiges Leben entdecken. Sie werden erleben, wie sie vom Vater im Himmel durch dieses doppelte Geschenk des Geistes (ihr Geist, in denen Gottes Geist wohnt) richtig gehend be-GEIST-ert werden.*

*Dies hat auch essentielle Veränderungen für dich als Leiter und deine Aufgabe und dein Wirken zur Folge. Früher konnte der Vater nur durch sein Wort und durch die intensive Unterweisung, Beaufsichtigung und Korrektur durch euch Schriftgelehrten und Leiter die Menschen führen und ihnen die Wege Gottes auslegen.*

*Mit den beiden neuen Möglichkeiten des Geistes - der Geist des Menschen und dem Hl. Geist darin - werden nun maßgebliche Aufgaben direkt von Gott und viel intensiver und effizienter erledigt. Dadurch verschieben sich nun auch die Aufgaben von euch Leitern deutlich.*

*Was durch Gottes Geist geboren ist geistlicher Natur: das ist der Geist des Menschen und sein geistiges Leben, das sich in ihm ausbreitet und entfaltet in sein ganzes Wesen hinein, in sein Herz, in seine Seele und in seinen ganzen Leib.*

*Und diese neue geistliche Natur und dieses geistige Leben, die das ganze Wesen des Menschen durchdringen, sind so übernatürlich und geschehen so sehr direkt aus dem*

*Wirken von Gottes Geist, dass ihr als Leiter gar nicht mehr alles mitbekommt, was Gott in den Menschen wirkt.*

*Weil es einfach so dicht, so beständig und so übernatürlich ist und andauernd am Wirken und Werben und Führen ist, könnt ihr als "Außenstehende" dieses intensive Wirken und Beschenken von Gottes Geist, das direkt im Geist des Menschen geschieht, gar nicht mehr völlig wahrnehmen oder verstehen. Vieles von dem, das Gott bisher über euch Leiter wirkte, macht er nun selbst direkt in den Herzen der Menschen.*

*Das Nachfolgende, das ich dir sagen werde, gilt primär nicht für den Geist Gottes - auch wenn es so übernatürlich klingt, dass die meisten lange Zeit denken werden, ich treffe die Aussage über den Heiligen Geist. Ich sage dir aber vielmehr, dass meine Aussage die Menschen selbst meint:*

*Das Geschenk des Geistes vom himmlischen Vater macht die Menschen zu einem Wind. Und wie niemand einen Wind kontrollieren oder fangen oder aufhalten oder ihm die Richtung vorgeben kann, so werden auch diese Menschen sein.*

*Da Gottes Geist intensiv und liebevoll um sie werben wird, wird ihr Innerstes komplett von seinen Einladungen be-GEIST-ert sein und sie werden - einem Wind gleich - WEHEN WOHIN IMMER SIE SELBST WOLLEN.*

*(Anmerkung: das dies die korrekte Auslegung ist und Vers 8 nicht - wie meistens gelehrt - als Beschreibung für den Heiligen Geist gemeint ist, erkennt man am abschließenden Teil von Jesu Aussage in Vers 8: SO IST JEDER, DER AUS DEM GEIST GEBOREN IST.)*

*Gottes Pläne und Segensabsichten werden sie dermaßen begeistern, dass sie zum ersten Mal erleben werden, was die ganze Zeit des AT und des Gesetzes nie wirklich möglich war: sie werden Gottes Bestes für sich bejahen und sich von Herzen daran freuen und davon begeistert sein.*

*Ihre Nachfolge wird etwas sein, das sie selbst wollen und von Herzen gerne tun. Dass ihr Herz so sehr für den Willen Gottes gewonnen und stabil darin gehalten wird, ist das direkte Ergebnis davon, dass Gott selbst nun in den Menschen wohnt und seine Gegenwart IN ihnen ist.*

*Du als Außenstehender und Leiter wirst zwar dieses Wunder des Geistes Gottes in den Menschen wahrnehmen und wirst das Wehen und Sausen dieser Menschen beobachten können - aber du wirst nicht mehr wirklich wissen woher sie kommen und was sie zu ihrem Weg und ihren Entscheidungen geführt hat, noch wohin sie genau gehen werden und wie ihr weiterer Weg aussehen wird.*

*Dies wird euch Leitern Vertrauen und Glauben an Gott abverlangen, dass Gott nun selbst die zentralen Aufgaben der Leiterschaft erfüllen wird, die in der Zeit des AT euch menschlichen Leitern auferlegt worden sind.*

*Das macht euch nicht überflüssig und es bleibt genug für euch zu tun - allem voran, dass ihr die Menschen ermutigt und dabei unterstützt, wie sie in dieses intensive Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Herzen und Leben hineinwachsen können.*

*Lass diese Veränderung eurer Aufgaben zu und erlaube Gott, dass er den Hauptteil nun selbst in die Hand nimmt. Im Alten Bund hat Gott vorwiegend über euch um die Herzen der Menschen geworben und sie geführt, belehrt und auch korrigiert. So sehr*

viele von euch sich da auch wirklich bemüht haben seine Einladungen und sein Reden zu den Menschen zu bringen und sie für den Willen des Herrn zu gewinnen ... - Gottes Geist, der nun direkt in den Menschen wohnen wird, kann es doch deutlich besser und intensiver.

Auch wenn du nicht immer alles Werben, Wirken und Führen von Gottes Geist in den Leben der Menschen verstehen wirst, in deren Leben Gott dich als Leiter gestellt hat, so wirst du doch vieles Wunderbares sehen und erleben, wenn du zu Geduld und Glauben bereit bist und akzeptierst, dass diese Menschen von Gott im Wesen so sehr geändert werden, dass sie einem Wind gleichen und dass du sie daher nicht mehr kontrollieren oder lenken kannst.

Gottes Geist selbst wird dafür sorgen, dass seine Natur auch in ihrer neuen "Wind-Natur" mehr und mehr sichtbar wird. Denn er selbst wird es sein, der sie führt und ihnen Richtung, Einsicht, Weisheit und Kraft schenken wird für ihren Weg gemeinsam mit ihm.

Lerne von Johannes dem Täufer, der erkannt hat, dass wenn der Bräutigam selbst in das Leben der Braut tritt, dass der Freund des Bräutigams seine Beziehung zur Braut ändern und neu definieren muss. Es ist eine Freude für den Freund des Bräutigams, wenn sein Einfluss auf die Braut abnimmt und der Bräutigam selbst zur größten und maßgeblichen Freude, Quelle und Führung für die Braut wird. Johannes war zu dieser Lektion bereit, dass er und sein Einfluss im Leben der ihm Anvertrauten abnehmen muss und meiner zunehmen muss (Johannes 3:29+30).

Du wirst in einigen Jahren von einem zukünftigen Diener von mir hören mit Namen Paulus. Er wird für das dir vertraute Prinzip, dass "ein Mann Vater und Mutter verlassen wird, um seiner Frau anzuhängen" eine wesentliche, neue Dimension von Gottes Geist gezeigt bekommen (Epheser 5:31+32).

Er wird erkennen, dass hinter diesem Prinzip, das so offensichtlich das Bild für die Ehe zwischen Mann und Frau ist, ein noch viel größeres Geheimnis steckt und dass es von herausragender Bedeutung ist für die Beziehung zwischen jedem einzelnen und Gott.

Er wird erkennen, dass das Prinzip des Verlassens der Eltern, um seinem Ehepartner anzuhängen, auch auf geistlicher Ebene für jeden Gläubigen gilt und dass die Menschen nach einer intensiven Zeit der Betreuung durch **MENSCHLICHE VÄTER UND MÜTTER** die intensive Ausgerichtetheit, die Erwartung und Abhängigkeit von diesen verlassen müssen, um mit dem **HIMMLISCHEN VATER** selbst diese innige Beziehung und Abhängigkeit erleben zu können.

Und du wirst dieses Muster auch in meinem eigenen Dienst und in meinem eigenen Leitersein sehen als Vorbild für dich und für alle. Ich werde etwa für drei Jahre intensiv mein Leben, meine Zeit, meine Ermutigung, meinen Glauben, mein Vorbild, mein Korrigieren und mein sie Lieben in die Herzen der mir vom Vater Anvertrauten schenken.

Doch dann werde ich mich zurückziehen und sie verlassen und es wird gut und wichtig für sie sein, dass ich weggehe (Johannes 16:7) - denn solange ich hier auf Erden bin, kann ich nur von Außen als Leiter auf sie einwirken. Aber wenn ich sie verlasse und damit gleichsam aus dem Weg gehe, sind sie herausgefordert sich für eine völlig neue Form der geistlichen Versorgung, Belehrung und Führung zu öffnen ... die durch Gottes Heiligen Geist.

*Ich werde zum Vater gehen und ihn um seinen Heiligen Geist für sie bitten (Johannes 14:16). Und er wird dieses Wunder schenken, dass er direkt in ihnen wohnen wird - als ihr Parakletos - also als ihr Freund, ihr Beistand, ihr Helfer, ihr Lehrer, ihr Tröster, ihr Versorger und Mentor.*

*Durch ihn wird die Liebe Gottes direkt in ihre Herzen ausgegossen sein. (Römer 5:5)*

*Und so wie die Liebesgemeinschaft und das "Ein-Fleisch-Werden" zwischen Frau und Mann das Ziel des Verlassens von natürlichen Eltern ist, so wird hier nun auch beim Verlassen der geistlichen Eltern das Ziel der Liebesgemeinschaft und des "Ein-Geist-Seins" zwischen dem Menschen und Gott erreicht.*

*Beim Verlassen der geistlichen Eltern geht es nicht darum, dass sie den Kontakt zu euch, den Eltern abbrechen oder nicht mehr Gemeinschaft mit euch haben. Vielmehr geht es darum, dass sie immer weniger von den Quellen von euch Eltern miternährt werden, sondern dass sie lernen ihre eigenen Quellen zu erschließen und vom himmlischen Vater schenken zu lassen.*

*Aus der Abhängigkeit von euch, den Eltern und dem großen Einfluss von euch soll eine Abhängigkeit direkt von Gott werden und wo zuvor die Ermutigung, die Korrektur, die Unterweisung und Führung überwiegend durch euch, die geistigen Eltern erfolgte, sollen diese mehr und mehr direkt durch den Geist des himmlischen Vaters erfolgen.*

*Nur auf diese Weise können eure geistlichen Kinder in die Berufung Gottes für sie hineingelangen und diese ist immer, dass sie euch, ihre geistlichen Eltern überholen.*

*Solange sie von euch geführt, gelehrt und genährt werden, wird dies aber nicht möglich sein - ihr werdet immer vor ihnen sein und sie folgen euch nach. Nur wenn ihr sie frei gebt zu einem eigenen Weg, dass sie von Gottes Geist selbst geleitet werden, werden sie in das wahre Erbe der himmlischen Sohnschaft (Römer 8:14) eintreten können, welches auch darin besteht weiter zu kommen als die eigenen geistlichen Eltern:*

*Du weißt, dass David weiser wurde als seine Lehrer (Psalm 119:99-100), dass Mose das Volk aus Ägypten führte, aber es sein geistiger Sohn Josua war, der sie in das verheißene Land führte.*

*Du weißt, dass Elija große Wunder tat wie kein Prophet vor ihm, aber auch, dass sein geistiger Sohn Elisa die doppelt so große Salbung empfing wie sein geistiger Vater und dass er auch doppelt so viele Wunder vollbrachte, wie dieser.*

*Auch ich werde wieder Vorbild sein für euch geistlichen Väter und Leiter und werde große Freude daran finden, dass mich die mir anvertrauten geistlichen Kinder überholen und Wunder und Werke tun, die größer sein werden als die, die ich tun werde (Johannes 14:12).*

*Wirst du bereit sein die geistlichen Kinder freizugeben, wenn es Zeit wird für sie geistig erwachsen zu werden und ihr Zuhause ganz in ihrer Gottes-Kindschaft zu finden ?*

*Ich sage dir, du wirst die Erfüllung des Herzenswunsches meines himmlischen Vaters noch erleben. Über so viele Jahrhunderte waren immer Menschen über das Volk Gottes gesetzt, um sie als Schriftgelehrte zu lehren, um ihnen als Propheten die Weisung Gottes zu verkünden, um sie als König zu führen und zu schützen und für sie als Priester ihre Sünden und ihre Anliegen vor Gott zu bringen.*



*Nun kommt die Zeit, wo sie nicht mehr von Menschen gelehrt werden sollen (Hebräer 8:11, 1.Johannes 2:27), sondern wo Gottes Geist ihnen selbst das Wort von Gottes Gnade aufschließen und ihnen das Erbe austeilen wird, (Johannes 16:13, 1.Korinther 2:9-13).*

*Nun wird das Reden Gottes primär nicht mehr über einige auserwählte Propheten zu ihnen gesprochen werden, sondern Gott selbst wird zu jedem einzelnen von ihnen reden und ihnen jeden Morgen das Ohr wecken für den kommenden, gemeinsamen Tag (Jesaja 50:4). Es ist der Wunsch meines Vaters, dass jeder einzelne von ihnen in der prophetischen Salbung wandelt, (1.Korinther 14:1+31).*

*Was zur Zeit des bisherigen Bundes als unmöglich erschien, war von Anfang an der Herzenswunsch meines himmlischen Vater: er möchte nämlich nicht, dass nur wenige Priester sind oder dass nur einer König ist, sondern dass jedes einzelne seiner Kinder ein König und Priester, eine Königin und Priesterin ist, (1.Petrus 2:5+9, Offenbarung 1:6, 20:6, 5:10)*

*Die Aufgabe von euch Leitern wird es in Zukunft sein, dass primär nicht ihr den Dienst in der Gemeinschaft verrichtet, sondern vielmehr, dass ihr jeden einzelnen darin unterstützt, dass der Dienst durch jeden einzelnen geschieht, (Epheser 4:11+12).*

*Ihr werdet nicht Führer oder Herrscher über die Menschen sein, sondern ihre Diener, (Lukas 2:26+27).*

*Wenn ihr auf diese Weise meinem Beispiel folgt, wird mein himmlischer Vater euch befördern und euch mehr anvertrauen und euch mehr von seinem himmlischen Reichtum austeilen.*

*Eure Aufgabe wird es dann aber nicht sein, dass ihr damit die euch anvertrauen Menschen speist und sie von euch und euren himmlischen Quellen abhängig werden.*

*Das Zentrum eures Dienstes wird sein, dass ihr den Menschen helft, dass sie ihre eigenen geistlichen Quellen erschließen und dass sie von euch lernen, wie ihr euch direkt vom himmlischen Vater und seinem Geist führen, lehren und sättigen lasst, sodass sie es euch nachtun können und ebenso darin hineinwachsen, dass sie selbst von Gott gelehrt, geführt und gesättigt werden.*

*Das Wichtigste dabei wird sein, dass sie von euch den richtigen Umgang mit meinem Wort lernen und dass ihr ihnen zeigt, wie sie mein Wort festhalten, bewegen und als Schatz behandeln (Psalm 1:2-3, Matthäus 28:20 wörtlich, Johannes 14:23 wörtlich).*

*Denn dann tauchen sie wie ihr in den selben Strom ein, der in meinem Wort auf sie wartet: Wahrheit,*

*- die sie völlig frei macht (Johannes 8:31.32.36),*

*- die die beständigste Quelle für göttlichen Geist und übernatürliches Leben ist (Johannes 6:63)*

*- und die der verlässlichste Fundort ist für Ermutigung, für Vertrautwerden mit der Gnade des himmlischen Vaters, die auf sie wartet (Apostelgeschichte 20:32)*

*- und wodurch sie ihr himmlisches Erbe erhalten werden, (Apostelgeschichte 20:32).*

## **Anwendung dieses neuen Leitungsverständnisses**

Wenn ich mit Leitern über dieses Thema spreche, bekomme ich regelmäßig die Frage, was denn nun die Schlussfolgerung von all dem wäre.

Ich glaube, dass es eine falsche Anwendung des hier Ausgeführten gibt. Die falsche Anwendung würde etwa lauten:

*Ich habe es ja schon immer gewusst: all die Wichtigtuer, die sich Pastoren und Leiter nennen, die richten in Wahrheit doch nur ihr eigenes Reich auf und postulieren eine Hirtenherrschaft, die so gar nicht in Gottes Wort enthalten ist. Seien wir doch ehrlich, Jesus wurde vor 2000 Jahren aus der "Kirche" ausgeschlossen und durfte bis zum heutigen Tag nicht mehr in sie hinein. Also kann es nur eine Lösung geben:*

*Da die bestehenden Leiter wohl kaum ihr Amt niederlegen werden und ihr eigenes Reich nicht von heute auf morgen aufgeben werden, können die Menschen, die die Wahrheit erkannt haben, eigentlich nur aus den etablierten Kirchen und Gemeinden rausgehen und sich außerhalb dieser in kleinen und unabhängigen, freien Gruppen, Hauskreisen, Freundestreffen etc. versammeln. Nur hier werden sie die nötige Freiheit haben der Führung des Heiligen Geistes zu folgen und endlich in ihre wahre Berufung hinzueintreten.*

Dieser Ansatz ist relativ weit verbreitet und fast auf der gesamten Erde auf ähnliche Art und Weise überall zu finden - nicht nur in der klassischen "emergenten" Bewegung (emerging church) oder bei den Christen, die sich als "para church" (also: neben den Kirchen / außer-kirchlich) verstehen, sondern auch bei zahlreichen anderen Gruppen, die von sich glauben, dass genau genommen nur sie die ECHTE Wahrheit erkannt haben und alle anderen völlig verkehrt liegen.

Natürlich wird es nicht immer so "krass" formuliert, wie ich es im vorletzten Absatz schrieb. Es kann wesentlich demütiger und geistlicher formuliert werden und so klingen, dass man ja nur ganz den Willen Gottes sucht und nichts anderes.

Doch die Ergebnisse von ganz vielen dieser Aufbrüche, auch wenn sie gut starteten mit gutem Ansatz und Ausgangspunkt, sind bisweilen alles andere als positiv: viele Menschen verließen ihre Kirchen und Gemeinden und suchten außerhalb in verschiedenen Sondergruppen und "besonders freien Kreisen" geistlichen Tiefgang und Gotteserleben. Als sie das aber auch dort nicht fanden, verließen sie auch diese Gruppen wieder und viele standen zuletzt dann enttäuscht und entmutigt ganz ohne jegliche Gemeinschaft da.

Und es ist nun doch noch mal dramatisch "intensiver" für die eigene Nachfolge, ob man eine Gemeinde verlässt oder ob man ganz aus der Gemeinschaft mit anderen Geschwistern ausschert.

Wichtig: ich sehe sehr vieles, das sehr kostbar ist bei vielen von den Menschen, die innerhalb der emerging-church Bewegung sind oder sich als Teil des para-church Lagers sehen und gebe ihnen bei vielem Recht. Doch ich merke einfach auch, wie viele Menschen mit den Aussagen dieser Aufbrüche auch vieles verkehrt machen.

## **Was wäre die richtige Anwendung ?**

Man sollte nichts überstürzen. Leiter, die erkennen, dass sie hier dem Wunsch und Wirken des Herrn hinterherhinken, brauchen nicht über Nacht ihr Amt zurücklegen

(außer der Hl. Geist zeigt das in ganz wenigen Ausnahmefällen ganz ausdrücklich). Sie sollen auch nicht alle Gemeindestrukturen auflösen oder Programmpunkte der Gemeinde abschaffen. Es geht im Zentrum erst mal nicht um äußere Dinge, sondern wird vor allem erst mal sehr "persönlich":

Es geht darum, dass jeder einzelne Leiter hier wirklich den Herrn sucht und sich in seinem Herzen tief berühren, verändern und neu gewinnen lässt. Es geht auch darum als Leitungsteam dieses Thema gemeinsam zu bewegen und vor den Herrn zu bringen. Und natürlich muss das Thema auch in die Gemeinde gebracht werden.

Wir wissen aus der Geschichte, dass das Hineintreten in Neues oder auch in eine neue Freiheit besser behutsam und schrittweise erfolgen sollte.

Als durch Christus die Rolle der Frau plötzlich völlig anders war als in der Zeit vor ihm - nämlich eine völlige Gleichstellung, Galater 3:28, - da konnten die Gemeinden und darin vor allem auch die Frauen mit dieser neuen Freiheit anfangs gar nicht richtig umgehen und sie waren überfordert und haben die gesamte Gemeinschaft durcheinander gebracht mit ihrem Verhalten.

Der Wirbel und die Unruhe muss so groß gewesen sein, dass Paulus erst mal ein Redeverbot für die Frauen in der Gemeinde in Korinth erließ, um die Situation im wahrsten Sinne zu "beruhigen".

Da es etwa 200 Schriftstellen in der Bibel gibt, die die Rolle, die Position, die Verantwortung und Möglichkeiten der Frau nach Gottes Willen sehr klar und umfassend definieren und ihnen de facto keinen Bereich vorenthalten wird, steht es außer Zweifel, dass die Anordnung von Paulus für Korinth keine für alle Zeiten ist. Gibt es doch ausreichend Aussagen von Paulus über das Reden der Frauen generell in der Gemeinde, die so eine Auslegung ad absurdum führen würde.

Aber dennoch lehrt uns dieser Umbruch etwas: nämlich dass wir Neues und gerade auch neue Freiheiten als einen Prozess sehen, den es zu durchwandern gilt und wo die neuen Freiheiten zeitgleich auch eine Herzensveränderung benötigen, damit die Menschen damit richtig umgehen können.

Kurze Zeit, nachdem ich dieses Kapitel hier für mein Buch über Gemeinde-Bau geschrieben habe, entdeckte ich im Internet die Schilderung einer Vision von Gary Chapman (einem Lehrer aus Tulsa/USA), den ich sehr schätze und von dem ich euch bald Videos hochladen werde.

**Be Not Children** - by Gary Carpenter



While in prayer today I saw an aspect of the Holy Spirit that made me laugh out

loud ... and then made me cry bitter tears. For teaching purposes, I saw the vision like this:

I saw God the Father and the Lord Jesus Christ speaking to the Holy Spirit in Heaven. Both the Father and the Son were sitting on their respective thrones and the Holy Spirit was standing before them (don't ask me what they looked like ... I couldn't tell you).

The conversation went like this: "A new son of God has been birthed in the earth. His name is Gary Carpenter. He is to have dominion on the earth in the Name of the Lord Jesus Christ. Go forth and enforce that dominion."

I then saw the Holy Spirit come through space and time to where I live. When He arrived and found me ... He found a spiritual child, a virtual infant. The "born again spirit" within me was new and fresh and pure, but it was the most underdeveloped portion of me. I was dominated by the flesh and carnal thinking. I was hardly aware that there even was any "new spirit" within me.

Then the Holy Spirit knelt down on one knee and began speaking to the infant spirit within me. Very tenderly, He said:

"I have come from the presence of the Father and the Son to enforce dominion for you on the earth as you carry out the work of the gospel in the Name of Jesus Christ. But you are a child. If you will allow me to teach you and raise you up in the nurture and admonition of the Lord, you will grow up into the measure of the fulness of the stature of Christ. You will come to maturity and be changed into the same image as Christ. As you grow up into His image, I will progressively be able to exercise dominion for you in the earth in His Name. Will you let me teach you how to use the power I have come to manifest for you?"

What made me laugh was the sight of this all powerful, all knowing, all holy being kneeling down to offer a babe training that would eventually culminate in the babe growing up to manhood and commanding the power that is resident within the third member of the Godhead to accomplish "Kingdom of God" business on the earth.

It was so obvious that the Holy Spirit had all power ... but He had no authority to use it without the child (grown up). The child had all authority but the power of the Holy Spirit could not be accessed unless the child grew up to conform to the image of Christ.

The Holy Spirit was only authorized to enforce dominion "in the Name" of Jesus Christ. That meant the child would have to grow up and understand the "mind of Christ" in order to speak words of authority that would line up with the plans, purposes and pursuits of Jesus Christ. I kept hearing this verse in my spirit while seeing this vision:

Galatians 4:1 "Now I say, That the heir, as long as he is a child, differeth nothing from a servant, though he be lord of all."

Now I see my relationship with the Holy Spirit a little more clearly. Truly I am an heir, but I am also still a child. Although I am 51 years old physically, I have no idea what my spiritual age is ... perhaps two, three? I don't know. But I do know that the Holy Spirit is desiring above all else that I spend time with Him so He can train me and mold me into the image of Christ. He desperately longs for me to grow up so He can exercise dominion on the earth in the name of Jesus Christ through me.

As I learn to follow His training (leadership) I will progressively grow from childhood to manhood and stand up to full stature in the image of Christ. I will then be a son who is ready to participate in the "family business," that is, to take my true place in God &

Sons, Inc. on the earth. Nothing is more important than the time I spend with the Holy Spirit to receive this training.

1 Corinthians 14:20 "Brethren, be not children in understanding: howbeit in malice be ye children, but in understanding be men."

Romans 8:14 "For as many as are led by the Spirit of God, they are the sons of God."

It is important to note that the Holy Spirit was not offended by my carnality when He first came to me. He understood that everybody who is born again into the kingdom of God starts off carnally minded. He knew that I had no choice in the matter. I was "born again" in a carnally minded state. It was not my own choosing. Even when I would yield myself to Him as Teacher and sit down in His classroom with the stench of the world still on me, He was not offended by it. He understood my condition. He was pleased that I came ... stench and all.

What grieved Him was when I chose not to spend time with Him. But even when I chose the things of the world over Him, He did not leave me. In this vision, no doubt for teaching purposes, I saw him standing off a little distance from me (seemed to be about twenty feet or so) with His arms folded, simply waiting for the next time I would choose to spend time with Him over time spent in the world.

I knew He would never leave me nor forsake me ... NEVER! His eyes were always on me, full of love, longing for my fellowship but never willing to force me against my will to spend time with Him.

Then the vision continued and I saw a little further down the corridor of time. I was at the age of about six years old. I saw myself with a stick hitting a can in the street while playing. The Holy Spirit was in His customary position, watching me from a short distance away as I "amused" myself. He began calling for me. "Gary, come away with me. Gary, come away with me. Gary, I love you. Come be with me."

At first I could hear Him calling me very plainly, but in the vision, I did not acknowledge Him at all. I didn't stop what I was doing. I didn't even turn my head in His direction. I heard Him, but going away with Him right then would interfere with the fun I was having at the moment. I liked what I was doing. I liked being a child. I wasn't sure I even wanted to grow up and assume the responsibilities of manhood.

I tried to "tune out" His voice. He was calling for me in the most tender way, but I was determined not to let His voice interfere with my fun.

In the vision, the strangest thing took place. I could see me hitting the can in the street and I could see the Holy Spirit calling to me from a short distance away. His mouth continued to form words, but the sound of His voice began to diminish. It wasn't that He was speaking any more softly than before, but it seemed to me that the volume of the sound itself was diminishing.

Finally, I was still hitting the can in the street and I could see that the Holy Spirit was still calling to me with the same intensity as before, but I could hear His voice no longer. I had become "deaf" to the voice of the Spirit.

At that moment, the vision changed to a panoramic view of the whole earth, as if I were viewing the earth from a very high place. The nations were full of children, all about six years old, all hitting cans in the street. Here and there would be an adult standing among the children. The proportion was very small ... perhaps one adult among fifty million children. Who were these adults? Why were there so few?

And then I knew. Those adults represented the precious few men and women down through the ages of time who yielded their lives sufficiently to the Holy Spirit to bring

them to maturity. These are the "revivalists" of history. They were so few.

My heart broke as I watched. The potential for every child of God was so enormous but their maturity level was so stunted because of the lure of the world. I knew that the vast majority of them would live out their lives and never mature beyond that six year old level. The entire world was desperately longing for the dominion that belongs to mature sons of God, but nearly all of God's sons were hitting cans in the street.

From somewhere close behind me, about twenty feet away, I heard weeping. And touched by the love of God I wept also.

\*\*\*\*\*

---

---

---

---

---

><> JIL - JESUS IS LOVE <><

[www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at)



Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei [Jesusmail@gmx.at](mailto:Jesusmail@gmx.at) bestellen - ich danke Euch.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Euch ankommt, so kannst du auf der Homepage [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) im Bereich JIL-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.

-----